

Blick vom SPD Torturm



Ein kommunalpolitisches Infoblatt der SPD Winnenden

Tag der Menschenrechte 2002

Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben, Würde, Eigentum, Gesundheit, Bildung, seinen Glauben auszuüben, sich friedlich zu versammeln, seine Meinung in Wort, Bild und Ton zu äußern, Schutz vor willkürlicher Verhaftung und so fort.

Erinnern Sie sich? Am 10. Dezember 1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen eine Erklärung der Menschenrechte, die von da an jedes Mitglied der UNO zu unterzeichnen hatte. Die meisten Länder dieser Welt sind Mitglied der UNO und dennoch hat die Organisation Amnesty international alle Hände voll zu tun. Täglich werden neue Menschenrechtsverletzungen bekannt, und **ai** wäre überfordert, wollte sie alle allen Menschen zugänglich bzw. bekannt machen:

Viele Todesurteile (in vielen Teilen der Welt) werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgesprochen und vollstreckt, in vielen Ländern werden Mädchen noch immer brutal verstümmelt durch verschiedene Beschneidungsriten, Frauen- und Mädchenhandel sind auch in Europa verbreitet und eine moderne Form der Sklaverei.

Ich weiß – wir wissen viel darüber und dennoch zu wenig; wir wissen viel und können so wenig tun.

Aber wir können mindestens sagen, dass wir mit unseren Bemühungen um die Einhaltung der Menschenrechte nicht am Ende sein können und sein wollen! Wir können zeigen, dass es uns nicht egal ist, wie Menschen mit Menschen umgehen! Wir können zeigen, dass wir Organisationen unterstützen, die sich in mühsamer Kleinarbeit und manchmal mit

gendetwas sie verbindet, außer – ja außer, dass sie Menschen sind.

In Winnenden gibt es eine kleine, aber aktive Gruppe von Amnesty international; sie möchte zur Zeit auf einen bestimmten Fall, der sich in Makedonien abgespielt hat, aufmerksam machen. Lassen Sie sich informieren, auch darüber, was Sie tun können.

Es nutzt ja doch nichts? So ist es nun wieder auch nicht: Immer wieder lese ich von kleinen, einzelnen Erfolgen – kritische Richter werden freigelassen (in Simbabwe), eine Provinzpolitikerin (in Pakistan) freigesprochen, obwohl sie gesagt hat, die Verfassung sei ebenso wichtig wie der Koran ...

Kleinigkeiten – zugegeben, aber für die betreffenden Menschen geht es ums Leben – um nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Ingrid Kaesler-Goretzki

du kannst.

Mag sein, dass Sie kein Blut sehen können. Aber Sie können dafür genau hinschauen, wo welches vergossen wird.

Helfen Sie uns als Mitglied oder mit einer Spende: Konto 80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00 www.amnesty.de

du kannst.

spektakulären Aktionen einsetzen für die Einhaltung von Rechten. Sie setzen sich ein für die Rechte von Menschen, weil diejenigen, an denen Unrecht geschieht, Menschen sind – einfach Menschen. Nicht weil sie politisch auf einer Linie sind, weil sie den gleichen Glauben haben oder sonst ir-

Wir laden ein

zu unserem traditionellen SPD - Gai-geltturnier für einen guten Zweck. Es findet statt am Freitag, den 03.01.2003 in der AWO Winnenden, Schloßstraße. Wir beginnen um 17:00 Uhr.

Der Vorstand hat sich neu formiert. Und das sind die Mitglieder:



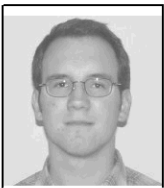
Andreas Herfurth,
Vorsitzender,

Jahrgang 1956, verheiratet, 2 Kinder im Alter von 12 und 8 Jahre

Die Welt verändern, um eine bessere Welt zu kämpfen - das gelingt nicht alleine. Um voran zu kommen, müssen sich Gleichgesinnte zusammenschließen, sich zusammenraufen und dann für Ihre Vorstellungen kämpfen. Das ist die Aufgabe einer Partei. Deswegen ist es wichtig, dass sich Menschen engagieren und sich dann auch politisch binden.

Die Ziele der SPD sind: eine friedliche Welt, eine solidarische Gesellschaft mit sozialer Gerechtigkeit. Es ist eine Illusion zu meinen, es würde fertige, dauerhafte Antworten geben. Nein, im Gegenteil. es ist so, dass die Antworten von jedem Menschen immer wieder neu gefunden werden müssen. So gesehen, würde ich mich politisch, als „realistischer Träumer“ einer besseren Welt und „optimistischer Sucher“ nach gangbaren Wegen und nach Gleichgesinnten einstufen.

Machen Sie mit. Es lohnt sich.



Markus Steinkämper,
Beisitzer

Ich bin Jahrgang 1983 und Schüler. Für die Politik interessiere ich mich schon seit längerer Zeit. Da ich selbst aktiv werden wollte, trat ich der SPD bei. Besonders interessiere ich mich für die Außenpolitik, aber auch die Kommunalpolitik finde ich zunehmend interessanter. Sich politisch zu engagieren und Probleme in der Politik und Gesellschaft nicht einfach frustriert hinzunehmen, empfinde ich als besonders wichtig. Deshalb habe ich die Juso-AG in Waiblingen mitbegründet, in der ich zur Zeit unter anderem als Kassierer tätig bin.



Erwin Gerhard Halter ·
2. Vorstand

1950 in Kaiserslautern geboren, wohnhaft seit 2 Jahren in Winnenden.

Fernmeldetechniker a. D. Ledig, aber glücklich in festen Händen · Hobby bedeutet Sport: Wandern, Joggen, Fitness und Marathon.

Tradition verpflichtet - da ich in einem sozialdemokratischem Haus geboren wurde und der Weg zur SPD sich schon früh abzeichnete, war der Erwerb eines eigenen Parteibuchs mein innigster Wunsch, da soziale Komponenten mir wichtig erscheinen.

In der Parteiarbeit als 2. Vorstand sind meine Ziele: Transparenz nach außen und innen, Entwicklung neuer Marketingkonzepte.

Mittelpunkt meiner Politik ist immer der Mensch.



Ingrid Kaesler-Goretzki,
Beisitzerin,

1953 in Dortmund geboren, lebe ich seit 1973 in BaWü, die letzten 8 Jahre in Winnenden, zusammen mit meinem Mann und unseren Kindern (14,17,20 Jahre). Ich unterrichte an einem Cannstatter Gymnasium die Fächer evang. Religion, Geschichte und Politik und daraus ergeben sich auch meine Interessen: Menschen in ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld verstehen lernen. Daraus ergab sich auch irgendwann das Bedürfnis, sich in einer politischen Organisation zu betätigen, um einerseits gesellschaftliche Missstände, andererseits bürgerliche bzw. menschliche Rechte zu thematisieren. Als Ausgleich treibe ich gern Sport, höre verschiedene Arten von Musik und tanze gern.



Thomas Schick
Kassierer

Jahrgang 1959, verheiratet, 3 Kinder im Alter von 5, 6 und 9 Jahren, beschäftigt bei der Deutschen Bahn

Meine Hobbys: Gitarre, Lesen

Ich sehe meine Interessen in erster Linie in einer besseren Familienpolitik, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie vorantreibt. Als Gewerkschaftsmitglied und aktiver Betriebsrat liegt mir aber auch sehr viel an der Wahrung der Arbeitnehmerrechte, die im Falle eines Wahlsieges einer CDU/CSU geführten Regierung in den Hintergrund gedrängt zu werden drohten. Und dann - das bringt mein Eisenbahnerberuf mit sich - ist mir eine möglichst umweltschonende Verkehrspolitik sehr wichtig.



Konstanze Küster
Beisitzerin

Ich bin 19 Jahre alt, ledig (mit festem Lebenspartner) von Beruf Bankkauffrau.

Meine Hobbys: Politik machen(!), schreiben, lesen.

Meine wichtigen Anliegen: Versuchen, mich so viel wie möglich in die Politik aktiv einzubringen. Nach meiner Ausbildung möchte ich mich noch mehr in der Politik engagieren, mit anderen Menschen diskutieren und Meinungen austauschen, "richtige Politik" machen, ähnlich wie meine großen Vorbilder. Besonders möchte ich mich für Menschenrechte einsetzen und versuchen die Interessen der Bürger zu vertreten.

Die Wahllüge(?!):

Noch frohlockend wenige Stunden vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses, zeigten CDU/CSU nach der Bundestagswahl ihr wahres Gesicht. Mit Umsturzgedanken stellte sich Edmund Stoiber, dem man eigentlich ein Demokratieverständnis absprechen müsste, am Tag nach der Wahl den Medien. Edmund Stoiber, der Kanzler aller Deutschen werden wollte, und seine Gefolgschaft setzten auf die gleichen negativen Akzente die sie auch im Wahlkampf benutzten, alles schlecht zu reden.

Die Wählerinnen und Wähler der rot/grünen Koalition wurden diffamiert, es wurden übelste Kampagnen gestartet und bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Wort „Wahllüge“ in den Mund genommen. Sie begründeten dies damit, dass Gerhard Schröder und Hans Eichel vor der Wahl nicht mit der Wahrheit umgegangen sein sollten, und gerade diese CDU/CSU sind vor der Bundestagswahl mit diversen Lügen an die Öffentlichkeit getreten. Sie versprachen ein blühendes Land, die deutsche Einheit

zum Kostenfaktor Null und was haben sie uns hinsichtlich der Renten nicht alles für Märchen aufgetischt. Von diese Lügen möchte nun Herr Stoiber nichts mehr hören.

Die CDU/CSU setzten einen Untersuchungsausschuss ein, aber dieser Ausschuss könnte für die Union zum Bumerang werden. Was hat uns die 16 Jahre dauernde Amtszeit von Helmut Kohl gebracht, die Arbeitslosigkeit wurde nicht reduziert und die deutsche Einheit belastet uns auf Grund der Versprechen des Herrn Kohl heute noch und in der Zukunft. Als nicht finanzierbar wurde das Wahlversprechen von CDU/CSU vor dem 22. September 2002 entlarvt und solche Dinge sind als scheinheilig einzustufen. Gerhard Schröder hat die Opposition auf einer Pressekonferenz scharf kritisiert und warf ihr vor, ein „Zerrbild“ der wirtschaftlichen Wirklichkeit in Deutschland zu zeichnen.

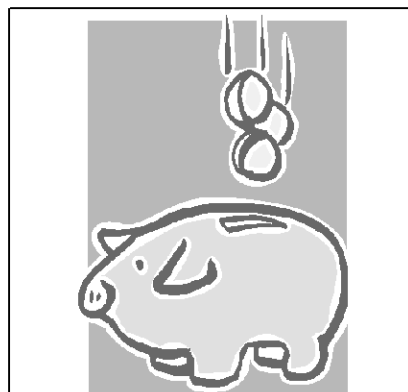
Wir sind auf dem richtigen Weg und es gilt klarzumachen, dass es keine Alternative zum Regierungskurs gibt.

EURO ist eben doch TEURO

Nun ist es fast ein Jahr her, dass wir uns, mit mindestens einem weinenden Auge, von der DM verabschiedet haben. Inzwischen haben sich sicher die meisten an den schön-glänzenden Euro gewöhnt, der beim Bezahlen am Anfang doch einige Probleme bereitet hat. Aber auch dieses Problem dürfte jetzt fast schon Routine sein. Anders als andere Länder, wie zum Beispiel Italien, hatten wir es mit dem Umrechnen zum Glück nicht allzuschwer. Bei einem Umrechnungskurs von 1,95583 konnten wir uns wohl kaum beschweren. Die größte Freude jedoch haben wahrscheinlich die Sammler, die verzweifelt versuchen die raren und beliebten Münzen aus Monaco und dem Vatikan zu ergattern. Hingegen war die Freude bei den Bank-Angestellten eher gering... Systemausfälle, riesige Schlangen, nicht-stimmende Kassen, wartende Kunden, unzählige Nachtschichten

und Überstunden... aber inzwischen wäre ja auch das geschafft und die letzten DM-Bestände ruhen in den Tresoren.

.. Was am Anfang unschön und schwierig erschien hat sich jetzt also



als hinnehmbar erwiesen..... doch eines hat sich nicht verändert:

DAS GELD IST EINFACH WENIGER GEWORDEN

Unsere Politik, dies hat Bundeskanzler Schröder klar gemacht, ist die Basis für neue Reformen und weitere strukturelle Modernisierung. Diese Reformen sollen sozial gerecht und ohne Verunsicherung der Menschen umgesetzt werden. Angesichts der schlechten konjunkturellen Situation und der angespannten Haushaltslage müssten alle Interessensgruppen, auch wenn's schmerzhaft sein sollte, ihre eigenen Interessen zurückstellen. Keine zwei Monate nach der Bundestagswahl setzt Rot-Grün damit die Reformpolitik fort und löst ein zentrales Wahlversprechen ein. Die größte Arbeitsmarktreform in der Geschichte der Bundesrepublik wurde mit den Stimmen der Koalition beschlossen.

Es gilt keine Zeit zu verlieren, wenn es um die Arbeit für Menschen geht.

Erwin G. Halter

Weitere Infos zur SPD-Bundestagsfraktion im Internet unter:

<http://www.spdfraktion.de>

Abgesehen davon dass sich die Beträge halbiert haben, ist es einfach auch schneller abgegeben. Was es früher für 10 DM gab, gibt es jetzt für 10 Euro. Eine Kugel Eis kostet auch nicht mehr 1 DM, sondern 1 Euro. Bei einer solch unverschämten Erhöhung kann man nur hoffen, dass möglichst wenige diese Geldmacherei befürworten und einen großen Bogen um solche Geschäfte machen.

Was allerdings nicht teurer (mehr) geworden ist, sind unsere Gehälter. Tjah, bleibt uns wohl nichts anderes übrig als möglichst viele Preisvergleiche zu machen.

Da kann man nur noch hoffen, dass auch unsere Arbeitgeber irgendwann eine so „unverschämte“ Erhöhung der Gehälter machen, wie bei den zu verkaufenden Produkten...

Konstanze Küster

Neue Schule --- wo soll sie gebaut werden ?

Die Wogen gehen hoch. Im Frühjahr 2001 verkündet die Verwaltung, das weitere Schulräume notwendig werden und es am sinnvollsten wäre, eine neues Schulgebäude zu bauen. Vor der Sommerpause 2002 wird dann der Schulentwicklungsplan im Gemeinderat eingebracht. Nach der Sommerpause erfahren wir dann, dass als Standort für die neue Schule nicht mehr Gelände vom PLK gekauft werden soll, sondern die Schule auf einem der jetzigen Rasensportplätze errichtet werden soll. Wir geben uns mit diesem Vorschlag nicht zufrieden. Die Bebauung des Sportplatzes bedeutet ein Vermögensverlust. Das Vorhaben, den jetzigen Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umzubauen, Kosten ca. 500000.- EURO, ist u. E. angesichts der angespannten finanziellen Situation unrealistisch. Wir möchten, das mögliche Alternativen untersucht werden. In unseren Augen ist das Gelände des PLK nachwiezuvor eine Alternative. Eine weitere Alternative wäre die Streuobstwiese, der Standort für die Dritte Sporthalle. Das würde bedeutet, die Dritte Sporthalle mit Rollschuhhalle muss auf den Hartplatz. Wäre eine nochmalige Rochade so schlimm ? Jetzt ist es noch nicht zu spät.

Es war in unseren Augen ein Fehler, von der Verwaltung, vom Gemeinderat, dass wir nicht zuerst, die Schulraumproblematik diskutiert und entschieden haben. Es wäre richtiger gewesen, erst über den Standort der neu-

en Schule zu entscheiden und dann über den Standort der Dritten Sporthalle. Wir hätten Geld und viel Ärger gespart.

Andreas Herfurth

Es brodeln im Rathaus



Anmerkung: In der TA-Sitzung vom 3.12.2002 wurde im nichtöffentlichen Teil „Neue Schule“ und „Dritte Sporthalle“ behandelt.

Die Wogen gingen hoch. Uwe Voral hat einen offenen Brief an die Verwaltung, an die Fraktionen geschrieben mit Kenntnisnahme der Presse. Wir haben diesen Brief in unsere

B-14: die unendliche Geschichte wird sie noch wahr ???

Großer Spatenstich war im Sommer letzten Jahr. Mit dem Bau wurde mittlerweile begonnen. Eingeplant sind Mittel für die Brücke von 2 x 15 Mio EURO. Diese Gelder reichen gerade bis zur Marbacher Str. Und was dann ? Die Verkehrsprognose hat in Leutenbach für Aufruhr gesorgt. Erwartet wird ein Anstieg des Verkehrsaufkommens bei gleichzeitige Bau der neuen Kreisstraße K 1898 durch Nellmersbach und Leutenbach von 40 %! Unsere Position ist: Winnenden will und kann den Verkehr der alten B-14 nicht nach Leutenbach und Nellmersbach abschieben. Die Anschlussfinanzierung für den Tunnel muss her. Mit dem Bau des Tunnels muss so schnell wie möglich begonnen werden. Die Übergangsfrist muß kurz gehalten werden. Alle politischen Akteure von Winnenden und den Nach-

bargemeinden, unabhängig von Parteifarbe und Zuständigkeits-ebene, müssen in dieser zentralen Frage an einem Strang ziehen.

Andreas Herfurth

Termine 2003

Fr, 03.01. um 17:00:

SPD Spielen für einen guten Zweck, Gaigelturnier, AWO Winnenden Schloßstraße

Fr, 31.01. um 20:00 Uhr:

Stammtisch „Politik“.

Fr, 14.02. um 19:30 Uhr:

SPD-Hauptversammlung Sängerkheim Frohsinn, Birkmannsweiler

Fr, 28.02. um 20:00 Uhr:

Stammtisch „Politik“

Sa, 08.03. um 08:00 Uhr:

Markt Infostand anlässlich Internationaler Frauentag

Fr, 28.03. um 20:00 Uhr:

Stammtisch „Politik“

Sa, 19.04. um 08:00 Uhr:

Ostereieraktion Marktplatz Winnenden

Fr, 25.04. um 20:00 Uhr:

Stammtisch „Politik“

Einladung zum "Stammtisch":

Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Freitag im Monat im "Spaghetti-House" in Winnenden.

Sie sind uns herzlich willkommen!

Impressum

Verantwortlich i. S. d. P.:

Andreas Herfurth, Haselsteinstraße 10, 71364 Winnenden

Redaktion:

Andreas Herfurth, Tel. 74207, Erwin G. Halter, Tel. 65266, Thomas Schick, Tel. 74806



AWO
Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Daimlerstr. 12
71364 Winnenden

Gebrauchtwaren & Möbel
Entrümpelungen, Kostenlose Abholung von
gut erhaltenen Gebrauchtwaren und Möbeln.
Verkauf: Do. & Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr
Telefon: 07195 / 139800

Wir hoffen, Sie haben unsere Beiträge mit Interesse gelesen. Sie dürfen uns gerne unterstützen mit einer Spende auf unser Konto Nr. 3425002 Voba Winnenden, BLZ 602 915 01 SPD Winnenden